

PRESSEINFORMATION

„Greenwashing kommt für uns nicht infrage“: Suzann Heinemann, Geschäftsführerin des Nachhaltigkeitszertifikats „Green Sign“, über die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Hotellerie

Berlin/Essen. 01.04.2022. Der Kampf gegen den Klimawandel nimmt auch das Gastgewerbe in die Pflicht, jetzt nachhaltiger, umwelt- und klimafreundlicher zu wirtschaften. Eine Person, die sich seit Jahren mit aller Kraft dafür einsetzt, das Bewusstsein für das Notwendige in der Hotellerie zu steigern und konkrete Schritte aufzuzeigen, wie die Hotellerie erfolgreich und nachhaltig die Zukunft gestalten kann, ist Suzann Heinemann. Sie ist seit 25 Jahren in der Hotelindustrie tätig. In der ETL ADHOGA-Interviewreihe „Auf einen Espresso“ sprach die Gründerin der Hotelkooperation „GreenLine Hotels“ und des Nachhaltigkeitszertifikats „Green Sign“ über ihren Antrieb und die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Branche. Interessierten und motivierten Hoteliers macht sie Mut, jetzt erste Schritte zu gehen. Schließlich könne man sich gerade beim Thema „Nachhaltigkeit“ heute noch vom Markt abheben – bald schon allerdings sei es Voraussetzung, so Heinemann beim Interview in der Lobby des 4-Sterne-Hotels Lulu Goldsmeden in Berlin.

Der Kampf gegen den Klimawandel erfordert unser Handeln in allen Bereichen. Suzann Heinemann hat das frühzeitig erkannt. Seit über acht Jahren setzt sie sich mit dem Siegel „Green Sign“ für mehr Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und Regionalität in der Hotelbranche und im Tourismus ein. *„Wir haben uns damals gefragt: Was können wir eigentlich in Sachen sanfter Tourismus, Nachhaltigkeit und Umweltschutz für die Hotels machen? Wir leben ja davon, dass Leute zu uns in die Hotels kommen, dort Urlaub machen und die schönste Zeit des Jahres bei uns verbringen. Doch mit Ressourcenschonung, Umweltbewusstsein und weiteren Einsparungen Urlaub zu machen ist eine große Herausforderung.“*

Ihr Nachhaltigkeitszertifikat basiert auf Rahmenwerken für die Nachhaltigkeit wie den GSTC-Kriterien ([Global Sustainable Tourism Council](#) – Nachhaltiger Tourismus) und den [17 UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung \(SDG's\)](#) *„Wichtig ist für uns auch die Mobilität, der Einkauf, die Regionalität, Qualität, und auch die soziale Komponente“*, so Heinemann in der dritten Folge der [ETL ADHOGA Interview-Reihe „Auf einen Espresso... Aktuelle Trends und Herausforderungen für Hotellerie und Gastronomie“](#).

Gerade die Bedeutung der sozialen Säule betont Heinemann. Schließlich seien Arbeitgeber attraktiv, die bewusst mit den Ressourcen umgehen, der umweltfreundlich seien und sich Gedanken über eine nachhaltige Zukunft machen. *„Insofern kann ich nur jedem Hotelier, jedem Unternehmer dazu raten, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Denn dann werden seine Mitarbeiter nicht nur dableiben, er wird auch neue Mitarbeiter bekommen, weil er sich heute noch vom Markt abhebt. Aber bald schon nicht mehr – bald ist es Voraussetzung!“*

Interessierten Hoteliers möchte sie die Ängste beim Thema Nachhaltigkeit nehmen: *„Wenn die Gäste sehen, dass du dieses und jenes schon machst, dann ist das ein toller Weg. Dann kann man diesen Weg auch authentisch kommunizieren. Nichts ist schlimmer als nur zu sagen: ‚Ich bin total nachhaltig und klimaneutral.‘ Du musst es transparent und nachvollziehbar machen.“*

Heinemann betont, dass sich jeder auf den Weg begeben kann – und muss – schließlich müssen alle Betriebe irgendwann klimaneutral sein. Angst vor Fehlern lässt sie nicht als Ausrede gelten: *„Natürlich werde ich als Hotelier dabei Fehler machen. Das gehört dazu. Wir haben manchmal nicht die richtige Fehlerkultur. Ich sage immer: Keine Angst vor Greenwashing, keine Angst vor Nachhaltigkeit, einfach anfangen und loslegen.“*

Ihr „Green Sign“-Siegel, das sie perspektivisch zu einer Art „grünem TÜV“ ausbauen möchte, empfiehlt sie motivierten Hoteliers zur Orientierung. *„Unsere Zertifizierung ist sehr transparent. Die Kriterien werden öffentlich gemacht, wir haben eine Auswertung in Form eines Barometers, das der Hotelier zur Verfügung bekommt und bei dem Gäste, Mitarbeiter und Stakeholder genau sehen, bei welcher unserer acht definierten Säulen (Umwelt, Regionalität, Biodiversität, Wirtschaftlichkeit, Qualität etc.) der Hotelier wie nachhaltig ist. Und zwar nicht allgemein und unverbindlich, sondern in welchen konkreten Säulen.“* Transparenz und Ehrlichkeit, auch im Umgang mit Rückschlägen, ist und bleibt der Königsweg für Suzann Heinemann. *„Greenwashing kommt für uns überhaupt nicht infrage! Wir haben uns gesagt: Wenn, dann machen wir es richtig!“*

Das vollständige Interview mit Suzann Heinemann steht hier zum Nachlesen bereit:

<https://www.etl-adhoga.de/aktuelles/auf-einen-espresso-mit-suzann-heinemann-geschaeftsfuehrerin-green-sign>

Hier geht es zum Video in voller Länge:

<https://www.etl-adhoga.de/auf-einen-espresso/>

Hier geht es zum Podcast:

<https://etl-adhoga-auf-einen-espresso-mit.podigee.io/>

Über ETL ADHOGA

Die ETL ADHOGA Steuerberatungsgesellschaft AG ist als Teil der ETL-Gruppe auf die Beratung von Gastronomen und Hoteliers rund um die Themen Steuern, Recht und Unternehmensführung spezialisiert.

Zu den Leistungen von ADHOGA im Bereich der Steuerberatung für Hotels und Gaststätten zählen die Klassische Steuerberatung, Finanz- und Lohnbuchhaltung, Bilanzen und Steuererklärungen sowie betriebswirtschaftliche Beratung. Deutschlandweit verzeichnen die auf Hotellerie und Gastronomie spezialisierten Berater von ETL ADHOGA bereits über 1.000 Kunden. Im Rahmen der gesamten ETL-Gruppe über 4.000 Hotellerie- und Gastronomiebetriebe betreut.

Pressekontakt

Danyal Alaybeyoglu, Tel.: 030 22 64 02 30, E-Mail: danyal.alaybeyoglu@etl.de, ETL, Mauerstraße 86-88, 10117 Berlin, www.etl.de